

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Franz Michow.*  
Wien. I. Neues Rathaus.

25. Jahrgang. Wien, Dienstag, den 10. Juni 1919. Nr 245.

Die städtischen Angestellten gegen den Gewaltfrieden. Der Verband der Angestellten der Gemeinde Wien beruft seine Mitglieder für Freitag, den 13. Juni um 4 Uhr nachmittags auf den Platz vor dem Rathause zu einer Protestversammlung gegen den von der Entente beabsichtigten Gewaltfrieden ein. Mit Rücksicht darauf, dass die Bedingungen des Friedensdiktates vor allem die wirtschaftliche Zukunft Wiens und damit auch die Existenz der Tausenden der Angestellten der Gemeinde und ihrer Unternehmungen aufs Schwerste bedrohen, darf auf einen Massenbesuch dieser Kundgebung gerechnet werden.

Ein Aufruf des Verbandes für freiwillige Jugendfürsorge. Der Verband für freiwillige Jugendfürsorge in Wien, der an der Erholungsfürsorge 1919 mitwirkt, richtet an die Mitglieder der freiwilligen Jugend- und Familienfürsorgen, wie etwa der Frauenhilfsämter, die Aufforderung, ihre Mitglieder ehrenamtlich in den Dienst dieser Sache zu stellen. Für jede einzelne Person ist die Zuweisung eines im Bereiche ihres Wohnsitzes gelegenen Arbeitsfeldes in Aussicht genommen. Diesbezügliche Anmeldungen werden Mittwoch, den 11. Juni von 9 bis 1 Uhr vormittags in der Hauptgeschäftsstelle des Verbandes, Wien I, Gonzagegasse 23, 3. Stock 7a entgegengenommen.

Wiener Kommunalsparkasse Döbling. Der Gesamteinlagestand der gesamten Anstalt betrug Ende Mai 21,002.286 K; eingezahlt wurden von 859 Parteien 1,000.637 K, rückgezahlt an 1483 Parteien 1,582,314 K. Der Stand der Einlagen im Scheckverkehr betrug 1,072.162 K, an aushaftenden Hypothekendarlehen 10,888.484 K, an Darlehen auf Wertpapieren 57,091 und an Wertpapieren (Nominale) 9,013.050 K.

Aus dem Gemeinderate. Auf der Tagesordnung der morgen stattfindenden Gemeinderatsitzung stehen 36 Geschäftsstücke. Darunter befinden sich Berichte über die Entwurfsarbeiten für eine Donauwasserkraftanlage im Tullnerfeld, über die Errichtung einer Benzolfabrik im Gaswerke Leopoldau, über die Anrechnung der von den Diurnisten vor der Militärdienstzeit im städtischen Dienst zugebrachte Dienstzeit bei der Vorrückung in eine höhere Bezugsklasse, über die Uebernahme der Bürgersteigreinigung durch die Gemeinde und über die Regelung der Lohnbezüge der städtischen Feuerwehrmannschaft.

Ausfallender Empfang. Infolge der gleichzeitig stattfindenden Stadtratsitzung kann Vizebürgermeister Max Winter am Donnerstag, den 12. ds. vormittags seine Sprechstunde nicht abhalten.

Kartoffelabgabe. Donnerstag bis Samstag werden im 1., 2., 7., 8., 9., 18., 19., 20. und 21. Bezirke pro Person 1/2 kg Kartoffeln gegen Abtrennung des Abschnittes R der Kartoffelkarte abgegeben.